

Produktname: MAP2K2 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80817**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,ICC,ELISA,FC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 44kDa

Antigen-Informationen

Genname	MAP2K2
Alternative Namen	MEK2; MKK2; MAPKK2
Gen-ID	5605.0
SwissProt ID	P36507
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen MAP2K2, exprimiert in E. coli.

Hintergrund

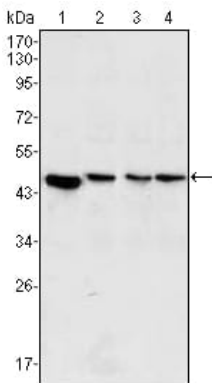
MAP2K2, auch MEK2 genannt, ist eine dualspezifische Proteinkinase aus der Familie der MAP-Kinase-Kinasen. Diese Kinase spielt eine entscheidende Rolle bei der Signaltransduktion von mitogenen Wachstumsfaktoren. Sie phosphoryliert und aktiviert

dadurch MAPK1/ERK2 und MAPK2/ERK3. Die Aktivierung dieser Kinase selbst ist abhängig von der Serin/Threonin-Phosphorylierung durch MAP-Kinase-Kinasen. Mutationen in diesem Gen verursachen das kardiofaziokutane Syndrom (CFC-Syndrom), eine Erkrankung, die durch Herzfehler, geistige Behinderung und charakteristische Gesichtsmerkmale, ähnlich denen des Noonan-Syndroms, gekennzeichnet ist. Die Hemmung oder der Abbau dieser Kinase ist auch an der Pathogenese von Yersinia und Anthrax beteiligt.

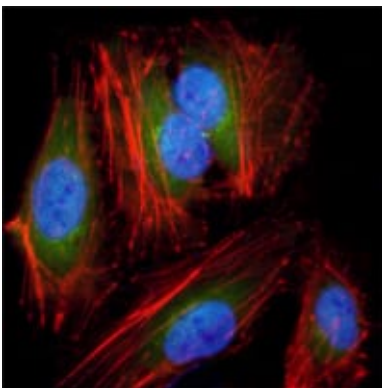
Forschungsbereich

TGF-beta-Signalweg, PI3K-Akt-Signalweg, MAPK-Signalweg, JAK-STAT-Signalweg

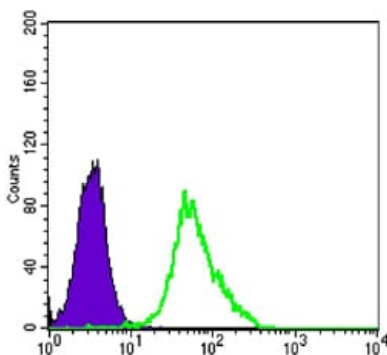
Bilddaten



Western-Blot-Analyse mit MAP2K2-Maus-mAb gegen PC-12 (1), Jurkat (2), HeLa (3) und NIH/3T3 (4) Zellysat.



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit einem Anti-MAP2K2-mAb (grün). Rot: Aktinfilamente wurden mit DY-554-Phalloidin markiert. Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5.



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen mit einem Anti-MAP2K2-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (lila).